

Rubus franconicus H.E. Weber

Fränkische Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: (stumpf-)kantig mit gewölbten bis flachen Seiten, , mit hellerer Strichelung - Behaarung: kahl - Stieldrüsen: 0-20(->50) auf 5 cm, oft streckenweise ganz fehlend, zart; mit zahlreichen Sitzdrüsen - Stacheln: ca. (10-)15-20 auf 5 cm, mäßig schlank, ca. 4-5 mm lang, gerade geneigt oder schwach gekrümmt
Blätter	- Blättchenanzahl: 4- fußförmig 5-zählig, Blättchen sich an den Rändern überdeckend - Behaarung: oberseits kahl (selten mit einem vereinzelt Härchen), matt und runzelig, unterseits grün, schwach und nicht fühlbar behaart - Endblättchen: Stielchenlänge ca. (26-)30-37 % der Spreitenlänge, aus sehr breiter, tief herzförmiger Basis breit eiförmig bis rundlich, breit zugespitzt, Blattspitze schwach bis deutlich (oft $\pm$ mucronat) abgesetzt, 3-5(-10) mm lang - Serratur: ca. 2 mm tief und ziemlich scharf, dabei periodisch mit längeren geraden Hauptzähnen, Blattrand etwas lappig - Seitenblättchen: untere sitzend, wie die mittleren Seitenblättchen mit ausgeprägt ulmenartig schiefem Grund - Blattstiel: $\pm$ so lang wie die unteren Seitenblättchen, $\pm$ schwach flaumig behaart, stieldrüsenlos; Stacheln ca. 7-12, schwach, ca. 1,5 mm lang, stark gekrümmt
Blütenstand	- Form: pyramidal mit aufstrebenden, traubig verzweigten Ästen - Blätter: im oberen Teil meist blattlos - Achse: mäßig dicht flaumig-wirrhaarig, mit ungleich verteilten, zarten Stieldrüsen (ca. 5-20[->30] pro cm) und sehr vereinzelt längeren Borsten; Stacheln meist zahlreich, 3-4 mm lang, teils stark gekrümmt, seltener fast gerade - Blütenstiele: ca. 1,5-2,5 mm lang, angedrückt filzig-wirrhaarig, Sitzdrüsen fast fehlend bis zahlreich (>50), sehr kurz, schwärzlich; Stacheln ca. 10-20, gelblich, ca. 1-2 mm lang, etwas sichelig und relativ breit - Kelch: kurz, graufilzig, fein stieldrüsig, unbewehrt, an der Frucht aufgerichtet - Kronblätter: weiß, breit umgekehrt eiförmig bis rundlich - Staubblätter: die weißlichgrünen Griffel überragend, Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Die Art ist leicht kenntlich an den tief herzförmigen sehr breiten Endblättchen, die ausdifferenziert oft deutlich breiter als lang sind. Darüber hinaus gibt vor allem die geringe Behaarung der Blättchen - oberseits (fast) kahl, unterseits ohne Sternhaare - ein gutes Unterscheidungsmerkmal gegen verwandte Sippen ab.

Ähnliche Taxa: *Rubus dumetorum*

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Sippe, vorzugsweise auf basenreicheren, oft etwas kalkhaltigen Böden.

Verbreitung: (Schwach südost-)mitteleuropäische Regionalart. Bislang nachgewiesen von Sachsen (Raum Dresden) bis Bayern (1 Fundort auch in Hessen bei Pfaffenhausen), vor allem im östlichen Franken sehr häufig.